

Neue Boule-Bahn: Die erste Kugel ist geworfen



Zur Eröffnung der neuen Boule-Bahn rollten die ersten Kugeln: Künftig trifft sich die Gruppe immer am Freitag – Interessierte können dazukommen.

FOTO: FR

Farge (wk). Das Wetter war perfekt, als jetzt die neue Boule-Bahn am Eva-Seligmann-Haus, der Begegnungsstätte des Vereins „Aktive Menschen Bremen“, eingeweiht wurde.

15 Interessenten kamen, um die Bahn gleich bei der Eröffnung auszuprobieren. Den benötigten Spezialsand hatte der Förderverein Bürgerstiftung Blumen-

thal gespendet. Unter Anleitung von Rolf Bückmann vom Förderverein wurden die ersten Kugeln geworfen. Franz-Peter Wentla, Leiter der Begegnungsstätte, hatte

die Spielkugeln organisiert. Die Gruppe trifft sich zunächst jeden Freitag um 16 Uhr in der Farger Straße 136. Interessierte können jederzeit dazukommen.

Tötungsdelikt im Adelenstift

Lesum (jla). Die Polizei ermittelt wegen eines Todesfalls im Adelenstift, einem Wohnheim für wohnungslose Männer und Frauen in Lesum. Ein 65 Jahre alter Bewohner war dort gestern tot gefunden worden. Gegen 7.15 Uhr hatte ein Mitarbeiter die Polizei informiert. Weil der Leichnam Spuren äußerer Gewalt einwirkte, wurde die Staatsanwaltschaft informiert und die Mordkommission eingeschaltet.

Siehe den Bericht im Hauptteil

Diskussion über den Einzelhandel

Handelskammer lädt in die Strandlust

Vegesack (ajb). Die Handelskammer lädt für Montag, 30. September, zu einem Vortrag zum Thema Einzelhandelsperspektiven in Bremen-Nord ein. Die Veranstaltung, die im Hotel Strandlust, Rohrstraße 11, stattfindet, beginnt um 18.30 Uhr. Referent des Abends ist Ivo Mossig vom Institut für Geografie an der Universität Bremen. Er spricht über die „Entwicklungen im innerstädtischen Einzelhandel“. Anschließend stellen sich zur Diskussion: Karsten Nowak von der Handelskammer, Marianne Grewe-Wacker von der Wirtschaftsbehörde, Christa Dohmeyer, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Einzelhandel und Gewerbe in Lesum, Werner Pohlmann, Vorsitzender des Vegesack Marketing, und Dennis Witthus, Vorsitzender der Vereinigung „Blumenthal aktiv“. Die Handelskammer betont in ihrer Einladung zu dieser Diskussion, dass der Einzelhandel in Bremen-Nord eine wichtige Versorgungsfunktion zu erfüllen habe und einen bedeutenden Standort- und Wohlfühlfaktor darstelle. Dies gelte mit unterschiedlichen Anforderungen und Ausprägungen sowohl für Ve-

Protest gegen Schmutz und Ruß

Der Streit um die Kohlenzüge geht weiter: Anwohner beklagen Abgaswolken und öligen Belag im Garten

Die schwere Diesellokomotive kanadischer Bauart hüllt sich in gelben Nebel, wenn sie mit den Kohlenloren für das Kraftwerk Farge an den Gärten der Vegesacker Heerstraße vorbei rattert. Die Anwohner protestieren gegen einen Schmierfilm, der aus weiß schwarz werden lässt. Und immerhin: Nach den Beiräten stellt jetzt auch das Umweltressort kritische Fragen an den Kraftwerksbetreiber und sein Fuhrunternehmen.

VON VOLKER KÖLLING

Bremen-Nord. Martina Scheer betreibt in der Vegesacker Heerstraße eine Kindertagespflegestelle, in der fünf Kinder unter drei herumtollen. Bevor sie die Kleinen vormittags in den Garten lassen kann, muss sie aber zunächst einmal alle Spielgeräte abwischen: „Die sind richtig ölig, wenn die Morgenzüge hier durchgefahren sind. Erwischt uns doch einmal ein Zug draußen, halten sich die Kinder die Nase zu,“ erzählt Martina Scheer. Gerade an den heißen Sommertagen habe man die Dieselwolke richtig in der Luft stehen sehen können.

Auf der Veranda von Jens Engelhardt stehen die Nachbarn mit Protestplakaten beisammen. Der Lärm der Loren sei nicht einmal so stark wie befürchtet, auch nicht die Belastung durch den Kohlenstaub der offenen Waggons. Mit Lokomotiven mit Abgas-

fahnen wie von Seeschiffen hatte aber keiner gerechnet. Engelhardt: „Ich habe nachgefragt: Die DB Cargo verwendet diese Loks nicht. Das ist eine Technik, aus den 50er-Jahren, die hier vor über zwanzig Jahren abgeschafft worden ist.“ Engelhardt ist an diesem Morgen um 7.15 Uhr von einem Kohlenzug geweckt worden. Eine Nachbarin ist sich sicher, ein Kohlenzug sei schon um fünf Uhr unterwegs gewesen.

Dass die Lokwolken die Gesundheit gefährden, davon sind sie an der Vegesacker Heerstraße überzeugt. Brigitte Haryneck hat eine Voliere mit Kanarienvögeln nur wenige Meter vom Gleisbett entfernt. Von vormals sieben Vögeln leben noch zwei: „So etwas habe ich noch in keinem Jahr zuvor erlebt.“ Kornelia Stamer: „Ein Nachbar hatte Holunderbüsche zur Bahn hin. Nach der Blüte war alles weg.“ Stephan Klawon hat beim Gesundheitsamt nach einer Luftmessung gefragt: „Das Gesundheitsamt nimmt die Werte im Standbetrieb der Lok. Probleme kriegen wir aber erst, wenn sie leer Richtung Bremen wieder losfährt.“

Das Kraftwerk habe angeboten, Proben der Anwohner untersuchen zu lassen, so Klawon. Doch so weit geht das Vertrauen schon lange nicht mehr. Man erinnert sich an die Versprechen auf Rücksichtnahme und daran, dass nur ab sechs Uhr morgens gefahren werden sollte. Inzwischen will auch das Umweltressort wissen, was da auf

der Schiene alles schief läuft. Staatsrat Wolfgang Golasowski hat sich schriftlich an die Unternehmen gewandt – sowohl an die GDF Suez Energie Deutschland als Kraftwerksbetreiber als auch an die Heavy Haul Power International als beauftragtes Transportunternehmen.

„Die Briefe enthalten die Bitte, sich an die versprochenen Fahrzeiten zu halten und dementsprechend morgens erst ab sechs Uhr zu fahren“, erläutert Christoph Lankowski den Inhalt der Schreiben. Der Bahnmann im Bau- und Umweltressort weiß außerdem, dass Heavy Haul Power International darum gebeten worden ist, bei den Lokmissionen die Grenzwerte einzuhalten: „Wir haben um Belege gebeten, aber erst einmal müssen wir von einem ordnungsgemäßen Betrieb ausgehen.“

Es geht um das günstigste Angebot

Nun hat Bremen-Nord mit Jörg-Peter Nowack einen Mann in der Dreierreihe der Ortsamtsleiter, der dreißig Jahre lang in einem Diesellokwerk gearbeitet hat und weiß, in welchem Dilemma das Umweltressort steckt: „Man kann die geltenden Grenzwerte für Dieselloks so umschreiben: Sie dürfen im Betrieb die Sicht nicht behindern, das ist fast schon alles.“ Die Geschäftsführerin von Heavy Haul Power International habe ihm gesagt, dass die Loks und die Züge für die Dauer dieses Auf-

trags geleast worden seien: „Bei so etwas geht es um das günstigste Angebot, und dann kommen solche schon zweimal abgeschriebenen Loks zum Einsatz. Mit denen lassen sich die meisten Dollar machen.“

Der Ansatz des Blumenthaler Beirats sei deshalb inzwischen ein anderer: „Wir bitten den Umweltsenator, die Einführung von Tempo 30 für den Güterverkehr auf der Strecke zu prüfen.“ Und Nowack weiß, dass inzwischen auch das Kraftwerk offenbar unglücklich über die Wahl seines Transporteurs ist: „Dort ist man intensiv dabei, das zu klären. Suez ist an den Transporteur mit der Bitte herantreten, bessere Fahrzeuge zu verwenden. Aber dazu gibt es eben keine vertragliche Verpflichtung.“

Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt fühlt sich vom Kraftwerk vor vollendete Tatsachen gestellt. Lange vor dem Kohlentransport auf der Schiene habe er sich beim Kraftwerk nach den Details zum Verkehr erkundigt. Dass die Anlieger der Bahnstrecke mit Zugverkehr leben müssen, ist aus seiner Sicht selbstverständlich.

Belastungen durch ölige Abgase seien hingegen nicht hinnehmbar: „Unsere Politik als Beirat sieht so aus, dass wir klare Grenzwerte fordern, die die Anwohner auch tatsächlich schützen.“ Dornstedt will dafür sorgen, dass das Thema beim nächsten Regionalausschuss der Bremen-Norder Beiräte auf die Tagesordnung kommt.



Anwohner der Bahnstrecke protestieren mit Plakaten gegen die Kohlenzüge, von denen ihrer Meinung nach Lärm, Dreck und Gesundheitsgefahren ausgehen.



Brigitte Haryneck an der Voliere, die nur wenige Meter vom Gleisbett entfernt steht. Fünf Kanarienvögel sind darin in kürzester Zeit gestorben. FOTOS: KÖLLING

ANZEIGE

Bedachungen Gerüstbau Bauklemperei
Heidelerchenstraße 88
28777 Bremen
Telefon (04 21) 600 70 80

gesack wie auch für Blumenthal und Burglesum. „Im Ringen um die Gunst der Verbraucher befindet sich der Einzelhandel Bremen-Nords in einem intensiven Wettbewerb mit anderen Standorten – wie zum Beispiel Waterfront – und dem zunehmenden Online-Handel.“ Auch die verschiedenen Angebotsformen wie Discounter, Handelskette und Fachgeschäft spielen eine Rolle. Im Rahmen des Dialog-Forum sollen die unterschiedlichen Problem- und Interessenslagen des Einzelhandels in Bremen-Nord und den drei Stadtteilen herausgearbeitet werden. Besonders betrachtet werden dabei auch Veränderungstrends im Einzelhandel, mögliche Entwicklungsperspektiven und Handlungserfordernisse.

Autofahrer rammt Tanksäule

Rönnebeck (ajb). Eine Tankstelle an der Rönnebecker Straße musste am Montag aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Laut Polizei hatte ein 43-Jähriger gegen 9.30 Uhr nach dem Tanken mit seinem Wagen zurücksetzen wollen. Dabei übersah er eine Tanksäule, riss zwei Zapfhähne heraus und verkeilte sein Auto zwischen Säule und Überfahrerschutz. Der Schaden am Auto wird auf 3000 Euro geschätzt, der an der Tankstelle auf 10 000 Euro.

ANZEIGE

GOLD & SILBER ANKAUF

Jetzt hohen Goldkurs nutzen

Silber-schmuck, Alt-gold, Zahn-gold (auch mit Zähnen), Versilber (90, 100), Gold-schmuck (auch defekt), Silber-besteck (ab 800)

Sofort Bargeld

schnell + unkompliziert

Maxx | Gold
Georg - Gleistein - Straße 115
(Im REWE Markt Aumund)

ACHTUNG AKTIONSTAGE

19. + 20. September

jahrelange Erfahrung

Fachleute vor Ort

Sofortige Bewertung

Wegen großer Nachfrage geben wir Ihnen, neben unserem täglichen Gold- und Silberankauf, die Möglichkeit bei unseren Aktionstagen Ihre Wertgegenstände anzubieten. Aufgrund des hohen Goldpreises entscheiden sich immer mehr Menschen alten und unmodernen Goldschmuck zu verkaufen. Angekauft werden **Goldschmuck, Münzen, Zahngold, Uhren, Silber, Brillantschmuck und vieles mehr.** Wir zahlen sofort in bar aus. Unsere Fachleute stehen Ihnen am 19. + 20. Sept. 2013 in der Zeit von 10 - 18 Uhr zur Verfügung. Kommen Sie vorbei und überzeugen auch Sie sich von unserer Beratung und den fairen Preisen. Bitte Ausweis mitbringen. **Ein Besuch lohnt sich.**

Goldankauf in Nord

Beliebte Aktion „Gold zu Geld“ / Goldpreis auf hohem Niveau

„Mit so viel hätte ich nun wirklich nicht gerechnet.“ Solche und ähnliche Aussagen machen immer wieder zahlreiche Kunden, die beim Goldankauf der Firma MaxxGold ihr Altgold verkaufen. Den hohen Goldkurs nehmen viele Kunden zum Anlass genauer in die Schmuckschatulle nach ungeliebten Stücken zu sehen. Die Firma mit einer Annahmestelle in der „Georg - Gleistein - Str. 115“ im Aumunder REWE - Markt ist seit einigen Jahren in Bremen-Nord vertreten, kauft auch kleinste Mengen an und zahlt sofort und in bar aus. Gerade der Verkauf von Goldschmuck, Münzen, Uhren, Silber, Zahngold (auch mit Zähnen) und Brillantschmuck bringt dem Kunden oft einen überraschend hohen Geldbetrag ein. Einen Termin braucht man dabei nicht solange man bei Anzeigen in den Zeitungen, jedoch volljährig Tageszeitungen sein, die nur eine Handynummer angeben und ausschließlich Hausbesuche anbieten. „Eine ehrliche und kompetente Bewertung sind beim Goldankauf sehr wichtig. Uns besuchen vermehrt Kunden aus den Nachbarorten, die aufgrund von Empfehlungen zu uns kommen“, sagt Volkmur Kurzatz, Mitarbeiter der Firma MaxxGold. So konnten sich viele Kunden von MaxxGold mit den ausbezahlten Beträgen die Haushaltskasse aufbessern, für neue Anschaffungen nutzen oder den Kindern und Enkelkindern eine Freude machen.